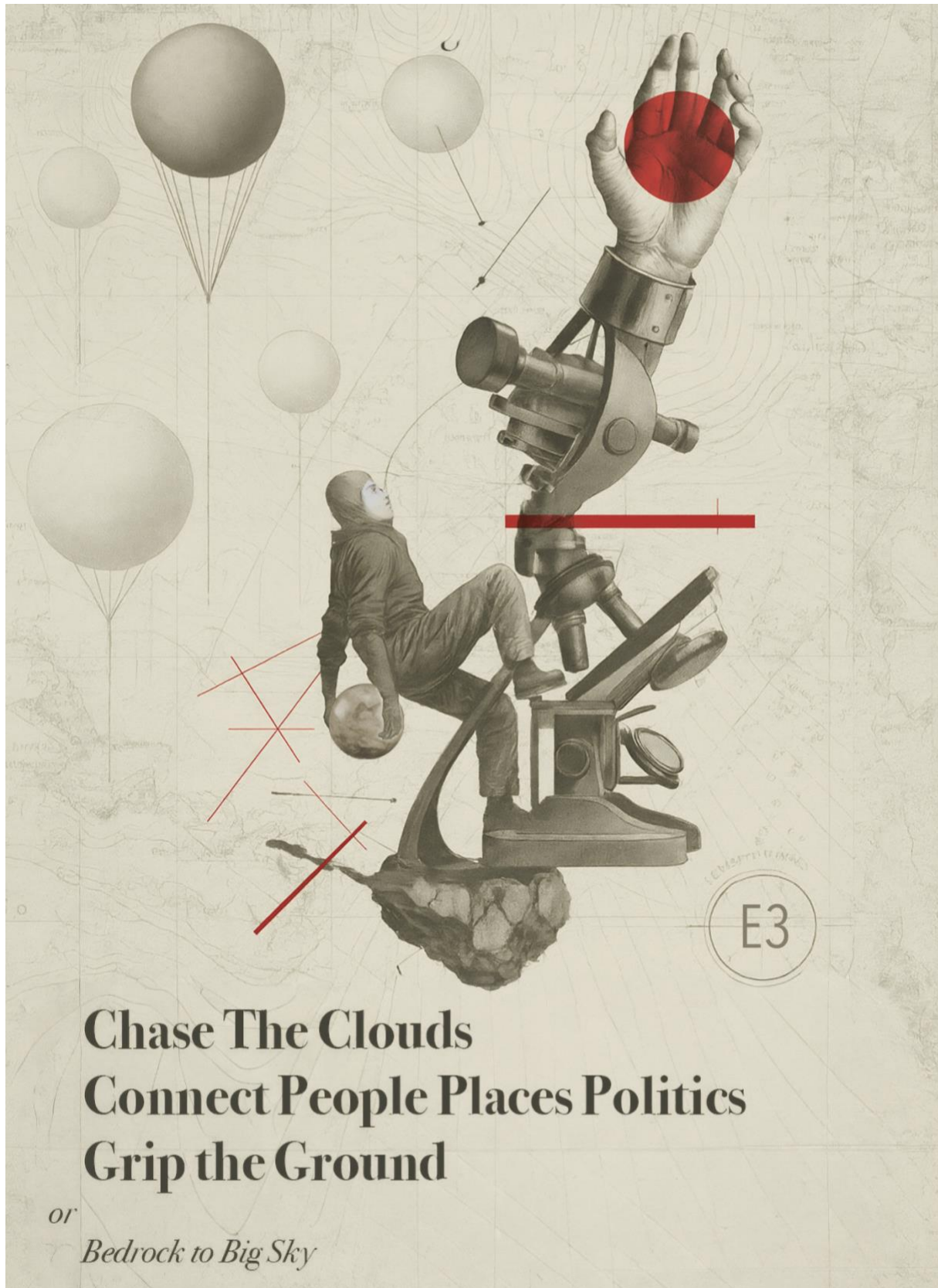


The Small Scale Bachelor-Project of Gestaltung 1 & Studio 2



Chase the Clouds – Connect People, Places, Politics – Grip the Ground

or
Bedrock to Big Sky

Betreuer*innen:

Entwerfen

E3 *Studio 2:* *Johanna Acham, Celia Di Pauli, Eric Sidoroff*
E3 *Gestaltung 1:* *Helle Schröder, Celia Di Pauli*

Institut: Studio2 & Gestaltung1
Semester: Wintersemester 2025/26
LV-Nummer: 847236,
Titel: PJ Entwerfen 3
Stunden: 4 SSt
ECTS-AP: 7,5
Beginn: 2.10.25 – 10.00
Rhythmus: wöchentlich
Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
Einzel-/Teamarbeit: generell Einzelprojekte; Gruppenphasen für allgemeine Aufgaben

Gebundene Wahlfächer

SE Vertiefter Entwurf: Tamara Falch
SE Konzepte & Meth.: Lisa Noggler

Kurzbeschreibung / Inhaltsangabe WS 2025/26

Wie verwandelt man die Geschichte der Erde und Gestein in eine begehbare Erfahrung? Wie lässt sich der Klimawandel im Klassenzimmer spüren? Kann man den Föhn sichtbar machen, Karten erzählen lassen – oder gar soziale Räume und alltägliche Bewegungen sichtbar inszenieren?

Im Bachelor-Entwerfen 3 WS 2025/26 am Institut für Gestaltung entwerfen wir dieses Semester im E3 einen flexiblen Ausstellungs- und Seminarraum für die Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften.

Die Aufgabe reicht vom gemeinsamen Themenmapping mit Wissenschaftler*innen (Co-Creation) über räumliche Konzeption und Gestaltung bis zur Entwicklung interaktiver Exponate und visueller Vermittlungsmedien. Ziel ist ein modulares, robustes und barrierefreies Raum- und Vermittlungssystem, das Forschung erlebbar macht—vom „Grip“ der Gesteine bis zur „Cloud“ der Atmosphäre und Daten.

In Sommersemester wechseln wir dann den Maßstab und erweitern wir dann Kontext und Maßstab und suchen uns vorhandene, ungenutzte Architekturen im urbanen Raum für die Entwicklung eines Schaulagers, indem wir auf Erfahrung, Wissen und Methodik des Wintersemesters aufbauen.

Lernergebnis (lt. Curriculum)

Die Studierenden sind in der Lage, integrative Aufgaben in der Raumgestaltung, Gebäudelehre und Planung zu bewältigen. Sie können räumliche und architektonische Konzepte selbstständig formulieren und kritisch hinterfragen, Sie sind in der Lage sich und ihre Entwurfskonzepte in einen architektonischen sowie einen interdisziplinären Diskurs einzuordnen. Die Studierenden sind mit einer Reihe von Methoden und besonderen Fertigkeiten vertraut, die erforderlich sind, um ästhetische, funktionale, programmatische, topologische, technische und ökologische als auch humanzentrierte Aspekte in ihre Entwürfe zu integrieren

Inhalt (Lt. Curriculum)

Vermittlung von Methoden der Analyse und Synthese im Rahmen architektonischer Entwurfsaufgaben; Verständnis der Dynamik zwischen architektonischen Entwürfen, ihrem urbanen und sozialen Umfeld, ihren soziokulturellen Auswirkungen und der Diskussion ihrer Relevanz für kontextuelle Diskurse.

Warum das Thema wichtig, nachhaltig und spannend ist

- Relevanz: Klimawandel, Naturgefahren, Ressourcen und Raumplanung sind tägliche Entscheidungen – nicht nur Wissenschaft.
- Nachhaltigkeit: Gute Vermittlung schafft Handlungswissen: von Energie- und Materialkompetenz bis zu naturbasierten Lösungen.
- Faszination: Haptische Steine, kalte Luft, Windkanal-Visualisierungen, Datenwolken – Alpenforschung ist sinnlich und damit lehr- und lernbar.

Mission-Statements der Partnerinstitute

- Department of Atmospheric and Cryospheric Sciences (ACINN): *Wir erforschen Luft, Eis und Wetterprozesse – für verlässliche Vorhersagen in einer sich wandelnden Alpenwelt.*
- Institut für Geographie: *Wir verbinden Raum, Gesellschaft und Umwelt – um nachhaltige Entscheidungen im Alltag und in der Politik zu ermöglichen.*
- Institut für Geologie: *Wir lesen die Geschichte der Erde im Gestein – um Risiken zu verstehen und Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen.*
- Institut für Mineralogie und Petrographie: *Wir entschlüsseln die Bausteine der Erde – vom Kristall bis zum Gesteinszyklus.*

Design-Brief für Studierende

Leitfrage: Wie wird aus Forschungsergebnissen ein greifbares Erlebnis, das Neugier auslöst und zu eigenem Erkunden befähigt?

Aufgabe: wir gestalten einen Ausstellungs- /Seminarraum (Innenraum + Möblierung + Medien) und ein partizipatives Vermittlungssystem für die Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften. Der Raum soll flexibel (Seminar ↔ Ausstellung ↔ Workshop), robust, inkludierend (barrierefrei, mehrsprachig) und schulgeeignet sein.

Mögliche Inhalte & Erzählstränge (kuratierbar, kombinierbar)

- Rock (Geologie & Mineralogie/Petrographie): Gesteinsbiografien, alpine Tektonik, Proben zum Anfassen, Dünnschliffe als Lichtinstallationen.
- Ice (Kryosphäre): Gletscher im Wandel, Albedo-Experimente, „Schmelz-Uhr“.
- Wind/Weather (Atmosphäre): Strömungen sichtbar machen, Föhn-Phänomen, Mikro-Klima „to go“.
- Maps/Spaces (Geographie): Kartografie, Story-Maps, Alltagsrouten, Risiko & Resilienz von Gesellschaft und Umwelt

Prozess & Meilensteine

1. Kick-off & Field Immersion: Kurzeinputs der Institute, Materialsammlung, Besuch von Labor/Standort, Stakeholder-Interviews (Forscherinnen, Lehrkräfte). Background Research über Ausstellungsdesign, Immersive Räume, Szenografie,
2. Co-Design & Kommunikationskonzept: Zielbilder, Personas (Schulstufen), Lernziele, Tonalität, Interaktionsskripte; Entscheidung über Kernnarrative.
3. Räumliche Konzeption: Raumorganisation (Zonen), Bewegungs- und Blickachsen, Akustik, Licht, Medieninfrastruktur; 1:50 /1:20
4. Interaktive Medien & Prototyping: Haptikmodule, einfache Mess-/Visualisierungs-Setups (low-tech-high-touch), Informationsgrafik & Signaletik; 1:20/1:10-Details.
5. Integration & Test: Usability-Walkthrough mit Schülerinnen/Expertinnen, Iteration, Ausstellungsaufbau als Generalprobe.

Anforderungskatalog

- Didaktik: klare Lernziele, altersgerechte Vermittlung (Sek I/II), Aktivierung statt Belehrung.
- Barrierefreiheit & Inklusion: Wegeführung, Greifhöhen, Kontraste, Leichte Sprache/Icons, taktile Elemente, Ruhezone.
- Flexibilität: modulare Möbel/Exponate (roll-in/roll-out), schnelle Umrüstung Seminar ↔ Ausstellung.
- Nachhaltigkeit: reparierbare Konstruktionen, regionale Materialien, geringer Energiebedarf, Re-Use fähig.
- Sicherheit: Schulklassen-Betrieb, robuste Interfaces, kindersichere Experimente.
- Visualisierung: klare Infodesigns, mehrsprachige Layer (DE/EN), medienarme + medienreiche Varianten.
- Partizipation: dokumentierter Austausch mit ACINN, Geographie, Geologie, Mineralogie/Petrographie; Feedbackschleifen.

Erwartete Deliverables für das WS

- Kommunikationsleitfaden (Zielgruppen, Tonalität, Storyline, Ablauf für Schulklassen).
- Raumkonzept (Pläne 1:100/1:50, Zonierung, Licht/akustische Konzeption, Möblierungs- und Medienplan).
- Detail & Prototyp (mind. 1 interaktives Exponat im Funktionsmodell, 1:1-Interface oder 1:20/1:10-Baudetail).
- Informationsgrafiken & Leitsystem (Mockups Poster, Piktogramme, Handouts für Guides).
- Testdokumentation (Usability-Protokolle, Verbesserungen).
- Abschlusspräsentation & kuratierter Raum-Mock-up (begehrbar im Studio oder als Pop-up).

Bewertungskriterien

- Vermittlungsqualität: Verständlichkeit, Aktivierungsgrad, Freude am Entdecken.
- Räumliche Intelligenz: Klarheit der Raumdramaturgie, Licht/Akustik, Materialität.
- Interaktions-Exzellenz: Robustheit, Sinnlichkeit, Selbsterklärbarkeit.
- Gestalterische Prägnanz: Informationsdesign, Typografie, Signaletik.
- Nachhaltigkeit & Realisierbarkeit: Materialwahl, Wartung, Kostenbewusstsein.
- Partizipation & Reflexion: Qualität der Zusammenarbeit mit den Instituten und Zielgruppen.

Was Euch erwartet

- Echte Wirkung: Eure Konzepte können direkt in die Wissenschaftskommunikation der Uni einfließen.
- Hands-on: Vom Felskern bis zur Föhnströmung – ihr gestaltet Interfaces, die man sieht, hört, fühlt.
- Interdisziplinär: Arbeiten mit Forscher*innen aus vier starken Instituten.
- Alpin & aktuell: Uni Innsbruck ist Labor und Bühne zugleich – vor der Haustür.

Was wir erwarten

- Wir erwarten während des gesamten Semesters die volle Aufmerksamkeit, die dem Kernfach Entwerfen und einer Bachelorarbeit entspricht!
- Interesse für die Thematik, Teamwork, aktive Beteiligung, Solidarität und Verlässlichkeit
- Für pinups, midterm reviews & die Ausstellung werden wir die Erwartungen abhängig von den individuellen Projekten bekanntgeben.
- Grundsätzlich gehen wir von einem großen Interesse am Thema und einer entsprechenden Kenntnis an unterschiedlichsten Entwurfsmethoden, Technologie und Ästhetik aus. Erfahrung im Umgang mit in den einschlägigen CAD Programmen und unterschiedlichen Darstellungstechniken, die im Rahmen des Curriculums (Pflichtmodul: Darstellung und Kommunikation 1&2, Entwerfen 1&2, etc...) unterrichtet werden, werden vorausgesetzt.

Prüfungsmodus

- Die Lehrveranstaltung ist ein Seminar mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. Lehrveranstaltungsprüfung erfolgt gemäß § 7 Satzungsteil, Studienrechtliche Bestimmungen.
- Die Bewertung setzt sich aus der erbrachten Leistung während des Semesters und der Qualität der Leistung des Abgabeprojektes zusammen. Es werden bei angekündigten Zwischenpräsentationen Bewertungszwischenstände bekannt gegeben.
- Es besteht Anwesenheitspflicht - nach wiederholten (3mal) unentschuldigtem Fehlen muss die LV negativ bewertet werden. Abmeldungen sind nur bis 22.10.2025 (15:00Uhr) möglich.